



Autor: Rene Berteit

Den Forexmarkt im Blick

Das Drehen im Kreis

Der Forexmarkt erfreut sich gerade bei Kleinanlegern großer Beliebtheit. Trotz des regen Handels mit Währungen scheinen den Tradern viele grundlegenden Rahmenbedingungen im Forexmarkt verborgen zu sein. Einen dieser Zusammenhänge möchte ich Ihnen im folgenden näherbringen. Lassen Sie sich dabei nicht von der einfachen Mathematik beirren, Sie werden sehen, es ist ein einfacher Zusammenhang.

Die Kurse die wir kennen, beinhalten immer zwei Währungen. Für den EUR/USD Kurs lautet das Verhältnis:

und für den EUR/JPY:

Wenn man beide nun ins Verhältnis zueinander setzt, erhalten wir:

Durch Kürzen ergibt sich:

Aus dieser Verhältnisgleichung können Sie ablesen, wie sich bspw. der USD/JPY verhalten muss, wenn der EUR/JPY Kurs (Y/€) steigt und der USD/JPY (\$/€) gleich bleibt. Lassen Sie uns dies an einem einfachen Beispiel verdeutlichen. Angenommen die Kurse für die einzelnen Währungspaare wären zu Beginn unserer Betrachtung wie folgt:

$$\text{EUR/JPY (Y/€)} = 1$$

$$\text{USD/JPY (Y/\$)} = 1$$

$$\text{EUR/USD (\$/€)} = 1$$

Die Verhältnisgleichung sieht dann wie folgt aus:

EUR/JPY

----- = USD/JPY

EUR/USD

und in Zahlen

Angenommen der EUR/JPY steigt nun auf 2 (für einen Euro erhalte ich 2 japanische Yen) und alle anderen Kurse würden stehen bleiben. Die neue Verhältnisgleichung sieht dann wie folgt aus:

Das Gleichheitszeichen ist formal nun falsch, denn 2 (linke Seite) ist ungleich 1 (rechte Seite). Die Frage ist, was kümmert dies die Börse? Ganz einfach. Würde ein solches Verhältnis am Markt Bestand haben, dann würde ich



1. Meine Euros in Yen tauschen. Pro getauschten Euro erhalte ich zwei Yen.
2. Anschließend würde ich meine zwei Yen in Dollar umtauschen. Pro getauschten Yen erhalte ich einen Dollar, also insgesamt 2 Dollar.
3. Und zu guter letzt würde ich diese zwei Dollar wieder zurück in Euro tauschen. Pro getauschten Dollar erhalte ich einen Euro, so dass ich insgesamt zwei Euro erhalte.

Im Ergebnis hätte ich mein Vermögen verdoppelt, ohne Risiko und nur allein durch Tauschgeschäfte. Dies ist keine Kursspekulation, sondern ein Tauschvorgang und so lange die oben beschriebenen Kurse Bestnad haben, tausche ich wieder und wieder. Mit jedem Tauschvorgang verdoppel ich mein Vermögen und kann, sofern die Kurse auf dem Niveau verharren unendlich viel Vermögen anhäufen. Genau aus diesem Grund kann ein solches Verhältnis von $2/1 = 1$ nicht am Markt bestehen, da Arbitragegewinne möglich wären. Für die Kurse bedeutet das, dass wenn sich nur der Kurs eines Währungspaares ändert, sich durch Arbitragegeschäfte automatisch alle anderen Kurse so verändern, dass keine Arbitragegewinne mehr möglich sind - die Wechselkurse sind im Gleichgewicht. Dieser Ablauf ist natürlich idealisiert, denn in der Realität kommen bspw. noch Transaktionskosten hinzu. Das Prinzip hat jedoch seine Gültigkeit. Die direkte Konsequenz fürs Trading ist klar: Halten Sie mehrere Positionen, müssen Sie aufpassen, dass Sie sich mit diesen nicht "im Kreis drehen". Auch die Frage nach dem Sinn oder Unsinn von Spreadtrading in verschiedenen Währungspaaren läßt sich mit dieser Erkenntnis leichter beantworten.